

WIRTSCHAFT

BURGENLAND GmbH

TÄTIGKEITSBERICHT 2014



Gutes Jahr. Burgenland.

Die Fakten sprechen eindeutig für sich: In den umfassenden Tätigkeitsfeldern der WiBAG ist es 2014 gelungen, nahtlos auf den Ergebnissen des Rekordjahres 2013 aufzusetzen. In vielen Bereichen wurden die im Vorjahr erzielten Erfolge sogar noch übertroffen.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Denn die neue Förderperiode 2014 – 2020 bringt viele Veränderungen für die EU-Übergangsregion Burgenland. Neue Schwerpunkte. Neue Herangehensweisen. Neue und umstrukturierte Fördermittel. Die finanziellen Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre mögen zwar enger gesteckt sein. Doch was man nicht vergessen darf: Das jüngste Bundesland Österreichs ist inzwischen erwachsen geworden.

Die WiBAG hatte in all diesen Jahren entscheidenden Anteil an der erzielten Selbständigkeit und Reife des Burgenlandes. Auch wenn das vorhandene Wachstumspotenzial noch lange nicht ausgeschöpft ist, so ist unser Bundesland inzwischen stark genug, um vermehrt aus eigener Kraft voranschreiten zu können.

Mit umfassenden Aufgaben und Serviceleistungen trägt die Ende März 2015 umfirmierte WiBAG unter dem neuen Namen **Wirtschaft Burgenland GmbH** dazu bei, die Kontinuität der wirtschaftlichen Entwicklung des Burgenlandes weiterhin positiv voranzutreiben.



Mag. Günter Perner & Franz Kast
Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH

Das Burgenland im 1. Jahr der neuen Förderperiode 2014 – 2020

	2013	2014	2013	2014	
Unternehmen im Burgenland (Quelle: WKO, aktive Wirtschaftskammermitglieder)	16.711	17.321	Beschäftigte Personen (Quelle: AMS)	97.210	98.565
Neugründer (Quelle: WKO)	1.048	1.077	Arbeitslose Personen (Quelle: AMS)	9.085	9.598
Gesamtinsolvenzen (Quelle: KSV Presseaussendungen 7.1.2015)	197	186	Arbeitslosenquote (Quelle: AMS)	8,5 %	8,9 %
			Übernachtungen (Quelle: LAD Statistik)	2.853.243	2.912.637

Sportlich: 44 neue Arbeitsplätze in Müllendorf

Die Erste Österreichische Turn- und Sportgerätefabrik J. Plaschkowitz Vertriebsgesellschaft m. b. H. ist Österreichs führender Hersteller in der Erzeugung von Sportstättenausstattungen und Turngeräten. Mit der Errichtung der neuen Produktionsstätte in Müllendorf wurde begonnen.

Messbar: 18 neue Arbeitsplätze in Siegendorf

Im Gewerbezentrum Ost in Siegendorf wurde die aus Ungarn stammende DIAGON Gesellschaft mbH angesiedelt. Geplant ist die Errichtung eines Produktionsbetriebes zur Herstellung medizinischer Reagenzien und Messgeräte.

Produktiv: 7 neue Arbeitsplätze in Rechnitz

Das metallverarbeitende Unternehmen S-Point GmbH aus Wien hat sich im Gewerbegebiet Rechnitz niedergelassen. Anreiz dafür war die Übernahme eines bestehenden Betriebes. Vorgenommen wurden zudem Investitionen in maschinelle Einrichtungen.

Gesund: 15 bis 80 neue Arbeitsplätze in Hornstein

Im Zuge der Erweiterung des Industriegebietes in Hornstein konnte die in Wien ansässige Sigmapharm Arzneimittel GmbH zur Ansiedlung bewogen werden. Mittelfristig ist die komplette Verlegung des Produktionsbetriebes ins Burgenland geplant. In der ersten Ausbaustufe werden 15 neue Arbeitsplätze geschaffen, im Endausbau sind zu bis zu 80 Mitarbeiter angedacht.

Vorausblickend: 12 neue Arbeitsplätze in Jois

Im Betriebsgebiet von Jois wurde mit der Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten des auf Abgas- und Rauchrohre spezialisierten Unternehmens BERTRAMS GmbH & Co KG begonnen. Im Zuge der zweiten Ausbaustufe werden voraussichtlich 12 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nach Fertigstellung sollen somit 63 Mitarbeiter am Standort Jois beschäftigt sein.

Wirtschaftspark Kittsee: Potenzial mit Nachfrage

Aktuell gibt es drei Anfragen für Grundstücksflächen von insgesamt ca. 43.000 m². So sucht eine Unternehmensgruppe aus Deutschland ca. 20.000 m² Fläche zur Errichtung eines Kunststofftechnikbetriebes. Ein österreichisches Unternehmen benötigt ca. 15.000 m² für die Errichtung einer industriellen Waschanlage. Die dritte Anfrage betrifft ein Projekt zur Errichtung eines Businesshotels im Businesspark Kittsee.

Wirtschaftspark Parndorf: Verträge unter Dach und Fach

Im Wirtschaftspark Parndorf konnte bisher eine Fläche von insgesamt 556.301 m² verkauft werden. Rund 10 % davon – genauer gesagt 54.266 m² – konnten alleine im Berichtsjahr 2014 veräußert werden. Ebenfalls 2014 erfolgreich abgeschlossen wurde der Kaufvertrag mit der EIP GmbH über den Ankauf von 31.883 m² der Parndorf Universe Familienthemenpark GmbH innerhalb der Autobahnabfahrt A4 - Gewerbepark Neusiedl am See. Bereits im Sommer wurde mit der Errichtung eines klassischen Fachmarktzentrum mit Schwerpunkt auch auf Gastronomie begonnen. Bei einer geplanten Verkaufsfläche von ca. 8.000 m² werden am Standort Parndorf ca. 300 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Wirtschaftspark Neusiedl am See: Ausbau der Infrastruktur

Im Wirtschaftspark Neusiedl am See wurde im abgelaufenen Jahr eine Fläche von 13.999 m² verkauft. Insgesamt wurden somit bisher 113.209 m² erfolgreich veräußert. Der Beginn der Bauarbeiten zur Errichtung des Shoppingcenters NEUSEE hat sich aufgrund von laufenden Vertragsverhandlungen mit großen Handelsketten sowie Umplanungsarbeiten verzögert. Mit der Planung und Projektierung der geänderten Verbindungsstraße zwischen dem Technologiezentrum Neusiedl am See und der neuen Anschlussstelle an die A4 wurde begonnen. Die zugehörigen Bauarbeiten sollen im Herbst 2015 starten.

WIRTSCHAFTSPARKS

Wirtschaftspark Heiligenkreuz/Szentgotthárd: Intensive Vermarktung

Im Businesspark Heiligenkreuz lag der Fokus der Arbeiten auf der Intensivierung der Vermarktungsaktivitäten. Als Resultat einer Netzwerkveranstaltung für die ansässigen Leitbetriebe konnten bereits Synergien gehoben werden.

Die Biogasanlage Graskraft Heiligenkreuz GmbH liefert ihre überschüssige Abwärme nun an Lenzing Fibers. Ein wirtschaftlich sinnvoller Beitrag auf dem Weg zur Nachhaltigkeit des Businessparks.

Serenzo Flooring Industries GmbH hat seine Produktion in das ungarische Stammwerk verlegt. Für eine weitere Nutzung der Halle konnte ein gemüseverarbeitendes Unternehmen angesiedelt werden. Dieses Unternehmen nutzt auch die Freiflächen des Businessparks als Anbauflächen und liefert die biologischen Abfälle an die benachbarte Biogasanlage.

EFS Euro Forming Servicing GmbH hat einen Großauftrag eines weltweit führenden LKW-Produzenten an Land gezogen. Dies macht eine Verdoppelung der Produktionskapazität notwendig. 15 neue Facharbeiter werden im deutschen Stammwerk in Bitburg speziell ausgebildet und in Heiligenkreuz beschäftigt.

Im Businesspark Szentgotthárd wurde erreicht, dass die Stadtgemeinde Szentgotthárd einem Ankauf des Geschäftsanteils der WiBAG Infrastruktur GmbH an der Businesspark Szentgotthárd Kft. zugestimmt hat. Durch den Verkauf des Geschäftsanteils an der Businesspark Szentgotthárd Kft. konnte die WiBAG ihr Engagement in Ungarn beenden.

MARKETINGAKTIVITÄTEN

Neuer Auftritt. Effektive Vermarktung.

Gemeinsam mit der Agentur St. Stephen´s wurde ein einheitliches Vermarktungskonzept für die im Portfolio der WiBAG befindlichen Wirtschaftsparks entwickelt. Basierend auf einer gemeinsamen Corporate Identity wurde ein völlig neuer und zeitgemäßer Außenauftritt kreiert, der effektive Vermarktungsaktivitäten ermöglichen und unterstützen soll. Für sämtliche Wirtschaftsparks wurden die Kommunikationsmittel auf den neuesten Stand gebracht. Dazu zählen sowohl Detailbroschüren und Informationsbeschilderungen als auch die Neugestaltung des Internetauftritts: www.businessparks-burgenland.at



Wirtschaftsförderungsgesetz – Gewerbe und Industrie

Die Investitionen im industriell-gewerblichen Bereich waren 2014 von abwartender Zurückhaltung gekennzeichnet. Im Berichtsjahr 2014 wurden 123 Anträge bewilligt. Auch wenn auf Basis des aktuellen Antragsstands wieder ein Anstieg der Wirtschafts- bzw. Investitionstätigkeit zu erwarten ist, so wird das Niveau vor der Finanzkrise (350 bis 400 Anträge/Jahr) auch 2015 noch nicht erreicht werden.

Positiv zu sehen ist, dass rd. 84 % der Bewilligungen den Kleinst- und Kleinbetrieben zugute kommen. Diese agieren größtenteils am gut funktionierenden regionalen Markt, sind weniger von globalen Einflüssen betroffen und weisen dadurch eine bessere Konstanz auf. Wurden im Jahr 2014 in den gewerblichen und industriellen Mittel- und Großbetrieben 25 neue Stellen geschaffen, so waren es bei den Kleinst- und Kleinbetrieben im selben Zeitraum 208 (!) neue Arbeitsplätze.

Wirtschaftsförderungsgesetz – Konjunkturbelebung im Tourismus

Die Nachfrage nach Förderungen für Investitionen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft war im Jahr 2014 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. EUR 10,4 Mio. ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr. Wie sich zeigt, sind Förderungen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtige Instrumente zur Konjunkturbelebung. Die ausgelösten Investitionen kommen vor allem der Gastronomie und Hotellerie, in der Folge aber auch dem Bau- und Baunebengewerbe in der Region zugute.

Die Schwerpunkte lagen auch im Jahr 2014 vor allem in der Qualitätsverbesserung und Betriebsgrößenoptimierung. Insgesamt wurden 477 Arbeitsplätze gesichert und 98 neue Stellen geschaffen. Weiters wurden 2014 zwei TOP-Förderanträge bewilligt.

Phasing Out + Additionalität = Wachstum + Beschäftigung

Damit das Burgenland den durch das Phasing Out-Programm eingeleiteten wirtschaftlichen Aufholprozess in der Förderperiode 2014 – 2020 fortführen kann, wurde im Ministerrat ein Additionalitätsprogramm beschlossen. Insgesamt stehen damit 102,9 Mio. an Fördermitteln zur Verfügung. Mit den Mitteln aus dem Phasing Out- und Additionalitätsprogramm wurden 2014 im Bereich „Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen“ 10 Projekte mit Gesamtinvestitionskosten von rd. EUR 54,6 Mio. bearbeitet und genehmigt.

Damit wurden 948 Arbeitsplätze gesichert und rd. 122 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Bereich „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ wurden im Berichtszeitraum 5 neue Projekte mit Gesamtinvestitionskosten von rd. EUR 13,8 Mio. genehmigt. Auf diese Weise wurden 883 Arbeitsplätze gesichert und 12 neue Stellen geschaffen.

Chancenplus durch Internationalisierung

Im Zuge der Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen sollen burgenländische Betriebe motiviert werden, Chancen auf internationalen Märkten wahrzunehmen. Im Jahr 2014 wurden 5 Projekte mit förderbaren Kosten von rd. EUR 374 Tsd. bewilligt.

Innovationsoffensive Burgenland 2020

Durch die konsequente Umsetzung des von der WiBAG entwickelten Aktionsplans „Innovationsoffensive Burgenland 2020“ haben sich die Bereiche Forschung, Entwicklung und Innovation deutlich verbessert. Ziel bis 2020 ist die Etablierung der burgenländischen F&E-Quote im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer.



Als Partner der „Innovationsoffensive Burgenland 2020“ war die BIC Burgenland GmbH – eine Tochtergesellschaft der WiBAG – an der Erstellung der Richtlinien zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen und Projekte beteiligt. Von 2011 bis 2014 haben die Innovationsmanager der BIC Burgenland rd. 400 Erstberatungen bei burgenländischen Unternehmen und Gründern durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung im Wandel

Der stetige Strukturwandel der Wirtschaft stellt Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen und Aufgaben. Die gezielte Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen sowie Fach- und Führungskräften trägt zur Sicherung der Betriebsstandorte bei und schafft Anreize für Betriebsansiedlungen, Unternehmensgründungen bzw. Unternehmensübernahmen. Im Berichtsjahr wurden 299 Anträge mit einer Förderhöhe von rd. EUR 463 Tsd. genehmigt.

Nahversorgung mit Unternehmensgeist

Maßnahmen, die zur Verbesserung der Marktchancen von Kleinstunternehmen sowie zur Erhaltung regional verankerter Ernährungskultur beitragen, gilt es zu fördern.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 8 Anträge mit einem förderbaren Gesamtinvestitionsvolumen von rd. EUR 358 Tsd. und einem Zuschuss von rd. EUR 143 Tsd. bewilligt. Sämtliche Projekte betreffen Investitionen in Nahversorgungsbetriebe. In Summe beschäftigen die Betriebe, deren Anträge im Berichtszeitraum bewilligt wurden, rd. 34 Vollzeitäquivalente.



Die Wirtschaftsförderung der WiBAG 2014

Wirtschaftsförderung	2014: Förderfälle	Landesmittel in EUR
WiföG-National (Gewerbe/Industrie, Haftungen, Tourismus, Jungunternehmer, ...)	269	rd. 13 Mio.
EFRE (Phasing Out und Additionalitäts-Programm, Internationalisierungen, Innovative Ideen und Projekte)	61	rd. 12 Mio.
ESF (Aus- und Weiterbildung)	333	rd. 463 Tsd.
ELER (Kleinstunternehmen)	8	rd. 143 Tsd.
Gesamt:	671	rd. 26 Mio.

Privatisierungsauftrag

Das **Beteiligungsportfolio** der WiBAG ist im Geschäftsjahr 2014 nahezu unverändert geblieben.

Für das **Resort Lutzmannsburg** wird auf Basis des zufriedenstellenden Wirtschaftsjahres 2014 der optimale Zeitpunkt für einen neuerlichen Privatisierungsversuch evaluiert.

Die **St. Martins Therme und Lodge** wurde im Jahr 2014 um 28 Einheiten in der Lodge sowie um Attraktivierungen der Therme erweitert. Für eine Privatisierung ist es derzeit noch zu früh.

Die **Privatisierung/Vermarktung** der Wirtschaftspark-Gesellschaften im Süden (Heiligenkreuz und Szentgotthárd) ist durch herausfordernde Rahmenbedingungen bestimmt. Die Verwertung im Norden (Kittsee, Parndorf und Neusiedl am See) verläuft aufgrund der hochrangigen Anbindung zufriedenstellend.

Der **Verkauf der 6 Technologiezentren** wird durch den 90%igen Mehrheitsgesellschafter Burgenländische Landesholding GmbH forciert. Parallel dazu wird eine Abtretung der 10%igen WiBAG-Anteile an den Hauptgesellschafter erwogen.

Die 51%igen Gesellschafts- bzw. Kommanditanteile an der **Thermalwassererschließungs- und Verwertungs GmbH & Co KG Jennersdorf** wurden im März 2014 an die 49%ige Mitgesellschafterin bzw. Kommanditistin Thermalquelle Loipersdorf GmbH & Co KG verkauft.

Die **Branchenholding „WiBAG Beteiligungs- und Dienstleistungs GmbH“** wurde zur Verschlankeung der Konzernstruktur im April 2014 in die Branchenholding „WiBAG Infrastruktur GmbH“ verschmolzen.

Nach erfolgtem Verkauf sämtlicher Liegenschaften der **Parndorf Universe Familienthemepark GmbH** (Wirtschaftspark Parndorf) im 1. Halbjahr 2014, wird die Gesellschaft nach entsprechendem Beschluss im 1. Quartal 2015 liquidiert.

Der Verkauf sämtlicher Gesellschaftsanteile an der **Business Park Szentgotthárd Kft.** an die Stadtgemeinde Szentgotthárd wurde im Dezember 2014 mittels Vorvertrag fixiert und im März 2015 finalisiert.

Beteiligungen im Tourismus

Besucherplus für Sonnentherme Lutzmannsburg und Hotel Sonnenpark

Mit rund 420.000 Thermeneintritten konnte die Frequenz im Vergleich zu 2013 (rd. 410.000 Thermeneintritte) abermals gesteigert werden. Insbesondere wurde dem branchenweit rückläufigen Trend im Bereich des Thermen-Tagesgastes entgegengewirkt. Das Hotel Sonnenpark hielt aufgrund der exakten, leitbetriebsorientierten Positionierung, des hohen Qualitätsstandards und des darauf basierenden hohen Stammkundenanteils, mit einer Zimmerauslastung von rd. 85 % die überdurchschnittliche Performance der letzten Jahre.

St. Martins Therme und Lodge voll im Trend

Mit ca. 302.000 Thermeneintritten (davon rd. 223.000 Tagesgästen) konnte seit Eröffnung eine kontinuierliche Steigerung verzeichnet werden. Branchenweit geht der Trend in Richtung Nächtigungsgast. Vor diesem Hintergrund wurde 2014 die Erweiterung der St. Martins Lodge um 28 qualitativ hochwertige Suiten (bis zu 140 Betten) inklusive Wellnessbereich realisiert. Parallel dazu wurden im Bereich der Therme qualitätsverbessernde Investitionen (beispielsweise Sauna am Badesee) getätigt.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen in Risikokapitalfonds

ATHENA Burgenland Beteiligungen AG

Der ATHENA Fonds hält per Ende 2014 insgesamt 13 Beteiligungen. Diese Unternehmen erwirtschafteten im Berichtsjahr einen Umsatz von rd. EUR 116,7 Mio. und beschäftigten rd. 350 Mitarbeiter. Für das Geschäftsjahr 2015 ist geplant, weitere zwei bis drei Beteiligungen einzugehen sowie ein bis zwei bestehende Beteiligungen zu veräußern. Wesentlicher Fokus im Beteiligungsmanagement wird vor allem auf der Weiterentwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen liegen.

BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG

Das Jahr 2014 war – neben der Pflege der bestehenden Portfoliounternehmen – von der Akquisition und Entwicklung neuer Beteiligungsprojekte sowie von der Umsetzung genehmigter Transaktionen geprägt.

Per Ende 2014 hält der BRB Fonds 9 Beteiligungen. Diese Unternehmen erwirtschafteten im Berichtsjahr einen Umsatz von knapp EUR 51 Mio. und beschäftigten rd. 250 Mitarbeiter.

PR- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

20 Jahre Burgenländischer Innovationspreis

2014 feierte die WiBAG ein besonderes Jubiläum: Bereits zum 20. Mal wurde der „Burgenländische Innovationspreis“ vergeben. Wie begehrt die Auszeichnung bei innovativen Top-Betrieben ist, belegt auch die stetig steigende Anzahl an Einreichungen. 53 Unternehmen gingen 2014 ins Rennen – eine erneute Steigerung zum Vorjahr und damit neuer Rekord.

Die Preisträger 2014 im Überblick:

Hauptpreisträger

ChampionShips Yachting GmbH

Kategorie „KMU“

1. Platz: Modulhydraulik Weber GmbH
2. Platz: Gold Chamber – Horst Pfaffelmayer e.U.
3. Platz: Ing. Robert Liszt

Kategorie „Großunternehmen“

1. Platz: SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme GmbH
2. Platz: HERZ Energietechnik GmbH
3. Platz: MAM Babyartikel GmbH

Burgenländische Teilnehmer am Staatspreis Innovation 2014:

ChampionShips Yachting GmbH
MAM Babyartikel GmbH
HERZ Energietechnik GmbH

Kategorie „Dienstleistung“

1. Platz: BARRECO GmbH
2. Platz: HWB Horitschoner Werkzeugbau
3. Platz: BEST(un)BUILT

Kategorie „Tourismus und Freizeitbetriebe“

1. Platz: Gasthaus „Zur Dankbarkeit“
2. Platz: Hotel das Eisenberg
3. Platz: Residenz Velich

Sonderpreis ECONOVIVUS: BARRECO GmbH
Sonderpreis VERENA: SWARCO FUTURIT
Verkehrssignalsysteme GmbH

Kontakt / Impressum



Mag. Günter Perner
Geschäftsführer
Tel.: +43 (0) 5 9010-2120
Fax.: +43 (0) 5 9010-2110
E-Mail: guenter.perner@wirtschaft-burgenland.at



Franz Kast
Geschäftsführer
Tel.: +43 (0) 5 9010-2120
Fax.: +43 (0) 5 9010-2110
E-Mail: franz.kast@wirtschaft-burgenland.at

Wirtschaft Burgenland GmbH - WiBuG

Technologiezentrum, Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt | Tel.: +43 5/9010-210 | Fax.: +43 5/9010-2110
Mail: office@wirtschaft-burgenland.at | www.wirtschaft-burgenland.at | Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten | Eisenstadt, am 31. August 2015

Zu Gunsten der besseren Lesbarkeit wird in der Publikation auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet.
Gemeint und angesprochen sind immer beide Geschlechter.